

NIEDERSCHRIFT

Verteilt am:
30. SEP. 2014

VERTEILER: 3.3

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Jugendhilfeausschuss, JHA/018/ XI	
Sitzung am	: 25.09.2014	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 20:58 Uhr

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r Petra Müller-Schönemann
Schriftführer/in Angela Jantke



TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 25.09.2014

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Frau Petra Müller-Schönemann

Teilnehmer

Herr Wolfgang Banse
Frau Solveigh Dogunke
Frau Sybille Hahn
Frau Elisabeth Hannelore Hartojo
Herr Kevin-Pascal Kumeth für Herrn Harning
Herr Thorsten Loeck
Herr Lars Müller
Frau Valentina Müller
Frau Heideltraud Peihs für Herrn Brunkhorst
Frau Anna Schreiner
Herr Klaus-Peter Schroeder bis 19:35 Uhr
Herr Christian Stehr bis 19:26 Uhr
Herr Klaus Struckmann
Herr Tobias Törber für Frau Schmieder
Herr Heinz-Werner Tyedmers
Frau Dagmar von der Mühlen
Frau Gisela Wendland für Herrn Krebber

Verwaltung

Frau Sabine Gattermann
Frau Susanne Haupt
Frau Angela Jantke Protokoll
Herr Joachim Jove-Skoluda
Frau Nicole Kuhlmann-Rodewald
Frau Anette Reinders
Frau Claudia Wientapper-Joost

sonstige

Herr Peter Martens Seniorenbeirat

Entschuldigt fehlten
Teilnehmer

Frau Gerlind Bieda
Herr Joachim Brunkhorst
Herr Olaf Harning
Herr Helmuth Krebber
Frau Christiane Mond
Frau Heike Psilopoulos
Frau Katrin Schmieder
Herr Maik Tarnaske

Sonstige Teilnehmer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 25.09.2014

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 28.08.2014

TOP 4 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 5 : B 14/0394

Neubau des Waldorfkindergartens, Friedrichsgaber Weg 244

TOP 6 : B 14/0392

Schulsozialarbeit an Grundschulen

TOP 7 :

**Bereitstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Koordinierung der Offenen Ganztagschulen an den weiterführenden Schulen in Norderstedt.
Besprechungspunkt**

TOP 8 :

**Zukunft Schulsozialarbeit / Offenen Kinder- und Jugendarbeit - ständiger
Besprechungspunkt**

TOP 9 : M 14/0366

Halbjahresbericht 1/2014 des Amtes für Familie und Soziales – Fachbereiche und Jugendhilfe

TOP 10 : M 14/0389

Halbjahresbericht 1/2014 des Fachbereichs Kindertagesstätten

TOP 11 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 12 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP :

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.

TOP 12.1 :

Koordination Offene Ganztagschule

TOP 12.2 :

Teestube Falkenberg

TOP 12.3 :

Musischer Jugendkreis

TOP 12.4 : M 14/0414

Beantwortung der Anfrage von Frau Hahn vom 28.08.14

Neubau Kindertagesstätten

TOP 12.5 :

ULNA Kita

TOP 12.6 :

Bundesprogramm "Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration"

TOP 12.7 : M 14/0407

Tagesmütter Qualifizierung

Anfrage von Frau Hahn aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 28.08.2014 (JHA/017/XI) unter TOP 10.10

TOP 12.8 :

Kriminalitätspräventionsarbeit

TOP 12.9 :

Spielplatz Kielortring

TOP 12.10 :

Kinderschutzgesetz

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 13 :

Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 25.09.2014

Öffentliche Sitzung

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Müller-Schönemann eröffnet die 18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses, begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter, den Seniorenbeirat, die Ausschussmitglieder und Gäste, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 14 Mitgliedern fest.

Die Vorsitzende stellt dem Ausschuss Herrn Oje als Nachfolger für Herrn Schlichting von Lichtblick vor.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

TOP 3:

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 28.08.2014

In der Sitzung vom 28.08.2014 gab es keine nichtöffentlichen Beschlüsse.

TOP 4:

Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 5: B 14/0394
Neubau des Waldorfkindergartens, Friedrichsgaber Weg 244

Frau Müller-Schönemann begrüßt Frau Kahl, Waldorfkindergarten, Herrn Ostermann, Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Norderstedt e.V., sowie die Architekten, Frau Spieler und Herrn Prickner.

Frau Kahl stellt anhand einer Power-Point Präsentation die Arbeit und das Konzept der Waldorfpädagogik vor.

Fragen der Mitglieder werden beantwortet.

Frau Spieler und Herr Prickner erläutern das Neubauvorhaben.

Fragen der Mitglieder werden beantwortet.

Herr Müller fragt an, was andere Kita-Neubauten pro Quadratmeter kosten.

Frau Reinders gibt eine Aufstellung der Kita-Neubauten – durchschnittliche Kosten pro Platz – als Anlage 1 zu Protokoll.

19:26 Uhr – Herr Stehr verlässt die Sitzung

Frau Hahn bittet um eine Sitzungsunterbrechung.

19:35 Uhr – Herr Schroeder verlässt die Sitzung

Die Sitzung wird von 19:35 Uhr – 19:45 Uhr unterbrochen.

Frau Müller-Schönemann bittet darum, diesen TOP zu vertagen. Sie bittet die anwesenden Gäste darum, der Verwaltung weitere Informationen über das Neubauvorhaben und über die Tilgung des 10%igen Eigenanteils zukommen zu lassen.

Abstimmung über die Vertagung: einstimmig bei 13 Ja-Stimmen

TOP 6: B 14/0392
Schulsozialarbeit an Grundschulen

Frau Reinders erläutert die Vorlage.

Herr Struckmann bittet den 2. Absatz des Beschlussvorschlages wie folgt zu ändern:

Die Verwaltung wird gebeten, die Anforderungen **aus beiden Anträgen von der SPD bzw. Bündnis 90/die Grünen und der CDU entsprechend der Sitzung des JHA/017/XI, TOP 7.1**, bei der Erstellung der Konzeption und deren Umsetzung zu berücksichtigen und die notwendigen Haushaltsmittel für einen Nachtragshaushalt anzumelden. Sollte ein Nachtrag nicht aufgestellt werden, wird die Stadtvertretung gebeten, die Mittel außerplanmäßig bereitzustellen.

Abstimmung über die Änderung des Beschlussvorschlages: einstimmig bei 13 Ja-Stimmen

Der so geänderte Beschlussvorschlag wird zur Abstimmung gegeben.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Einführung der Schulsozialarbeit an allen Norderstedter Grundschulen zum Schuljahr 2015/16.

Die Verwaltung wird gebeten, die Anforderungen aus beiden Anträgen von der SPD bzw. Bündnis 90/die Grünen und der CDU entsprechend der Sitzung des JHA/017/XI, TOP 7.1, bei der Erstellung der Konzeption und deren Umsetzung zu berücksichtigen und die notwendigen Haushaltsmittel für einen Nachtragshaushalt anzumelden. Sollte ein Nachtrag nicht aufgestellt werden, wird die Stadtvertretung gebeten, die Mittel außerplanmäßig bereitzustellen.

Abstimmung:

Einstimmig bei 13 Ja-Stimmen

TOP 7:**Bereitstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Koordinierung der Offenen Ganztagschulen an den weiterführenden Schulen in Norderstedt.****Besprechungspunkt**

Frau Hahn bedankt sich, dass dieser Punkt auf die Tagesordnung gesetzt wurde.

Sie erläutert ihr Schreiben und bittet die Verwaltung um Beantwortung ihrer Fragen zur nächsten Sitzung.

Frau von der Mühlen gibt einen Prüfauftrag als Anlage 2 zu Protokoll und bittet um Beantwortung zur nächsten Sitzung.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Arbeit der 3 Koordinatoren über den 31.12.2014 hinaus fortgesetzt werden soll. Die Verwaltung wird gebeten, den Prüfauftrag und die Fragen zur nächsten Sitzung zu beantworten.

TOP 8:**Zukunft Schulsozialarbeit / Offenen Kinder- und Jugendarbeit - ständiger Besprechungspunkt**

Herr Struckmann berichtet, dass bisher der Zeitplan eingehalten werden kann.

TOP 9:**M 14/0366****Halbjahresbericht 1/2014 des Amtes für Familie und Soziales – Fachbereiche und Jugendhilfe**

Der Halbjahresbericht des Amtes für Familie und Soziales wird zur Kenntnis genommen.

Frau Hahn bittet um schriftliche Mitteilung, wie die abs. Diff. bei dem Produkt 36300 - Leistungen d. Kinder- Jugend- u. Familienhilfe – in Höhe von 859,0 zustande kommt. (Seite 4 – Überblick über das Ergebnisbudget)

**TOP 10: M 14/0389
Halbjahresbericht 1/2014 des Fachbereichs Kindertagesstätten**

Der Halbjahresbericht des Fachbereiches Kindertagesstätten wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 11:
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 12:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

TOP :
Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.

**TOP 12.1:
Koordination Offene Ganztagschule**

Herr Struckmann gibt als Anlage 3 ein Schreiben der Rektorinnen und Rektoren der vom Wegfall der Koordination Offene Ganztagschule betroffenen Schulen zu Protokoll.

**TOP 12.2:
Teestube Falkenberg**

Herr Struckmann erläutert die aktuelle Situation zur Unterbringung von Asylbewerberinnen und Bewerbern.

Vor dem Hintergrund, dass auch in den nächsten Wochen und Monaten mit einer ungebremsten Zuweisung zu rechnen ist muss derzeit jede Möglichkeit zu deren Unterbringung geprüft und ggf. auch realisiert werden.

Mit Einverständnis der Kirchengemeinde Harksheide wird deshalb ab Oktober die Teestube Falkenberg als Unterkunft für Asylbewerberinnen und Asylbewerber genutzt.

Die Beschäftigten der Teestube werden räumlich angebunden an das Jugendhaus Mitte („Bunker“) und weiter in der Jugendarbeit im Sozialraum Mitte/Harksheide tätig sein.

TOP 12.3:
Musischer Jugendkreis

Frau Gattermann berichtet, dass der Musische Jugendkreis einen Antrag auf Erhöhung der Förderung für kita-ähnliche Einrichtungen gestellt hat und gibt diesen als Anlage 4 zu Protokoll. Die Verwaltung wird dazu im November eine Beschlussvorlage vorlegen.

TOP 12.4: **M 14/0414**
Beantwortung der Anfrage von Frau Hahn vom 28.08.14
Neubau Kindertagesstätten

Frau Gattermann gibt die Antwort zur Anfrage vom 28.08.14 von Frau Hahn zur Aufstellung des Containers als Anlage 5 zu Protokoll.

TOP 12.5:
ULNA Kita

Frau Gattermann berichtet, dass die Kita der ULNA gGmbH fristgerecht Anfang Januar 2015 ihren Betrieb aufnehmen wird.

TOP 12.6:
Bundesprogramm "Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration"

Herr Jové Skoluda berichtet, dass das Bundesförderprogramm des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, an dem u.a. die beiden städtischen Kindertagesstätten Friedrichsgabe und Pellworminsel teilnehmen, um ein Jahr bis zum 31.12.2015 verlängert wird. Die Verwaltung wird in Kürze die entsprechenden Verlängerungsanträge für die Fortsetzung der Förderung stellen.

TOP 12.7: **M 14/0407**
Tagesmütter Qualifizierung
Anfrage von Frau Hahn aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 28.08.2014
(JHA/017/XI) unter TOP 10.10

Herr Jove-Skoluda gibt die Antwort zur Anfrage vom 28.08.2014 von Frau Hahn zur Tagesmütter Qualifizierung als Anlage 6 zu Protokoll.

**TOP 12.8:
Kriminalitätspräventionsarbeit**

Herr Banse stellt folgende Anfrage an die Verwaltung (Anlage 7):

Anlässlich eines Treffens mit Lehrkräften des Lessinggymnasiums und der Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe sowie Mitarbeitern der Suchtberatung der ATS und des Sozialwerkes bekam ich, für mich überraschend, zur Kenntnis, dass die Schulen für Suchtpräventionseinheiten, durchgeführt durch die Mitarbeiter der ATS für jede Doppelstunde ca. 160,-€ zahlen müssen.

Eine meinerseits durchgeführte Nachfrage bei anderen weiterführenden Schulen bestätigte dieses finanzielle Procedere.

Das ist meiner Meinung nach absolut contra produktiv, was gute und fundierte Suchtberatung angeht, nicht nur bei den üblichen Themen wie Alkohol oder andere Konsumdrogen, sondern bei immer häufiger anfallenden Fällen von Auto- oder auch Selbstaggression oder Essstörung.

Meiner Meinung nach kann es nicht sein, dass solche Veranstaltungen/Unterrichtseinheiten davon abhängig sind, wie solvent der Schul- oder Förderverein ist, die diese Kosten bislang übernehmen. Im Umkehrschluss muss man klar davon ausgehen, dass, wenn kein Geld in der Kasse ist, keine Suchtprävention stattfinden kann und/oder man eher daran spart, weil das Geld der Vereine ja auch noch für vieles andere genutzt werden soll. Man hilft sich dann mit „Bordmitteln“!

Meine Frage an die Verwaltung:

Was für Möglichkeiten gibt es heute, dass die Stadt diese Präventionskosten übernimmt bzw. was muss geschehen, damit Schulen diese Angebote grundsätzlich ohne Mehrkosten annehmen können?

Ich bitte um schriftliche Beantwortung im JHA.

**TOP 12.9:
Spielplatz Kielortring**

Frau Hartojo stellt folgende Anfrage an die Verwaltung (Anlage 8):

Spielplatz mit eingezäuntem Kleinkindbereich im Zusammenhang mit dem Bau eines BHKW auf dem Gelände Kielortring 51.

Ein aktuell gültiger Bebauungsplan sieht vor, dass auf der Grünfläche des Geländes Kielortring 51 ein Spielplatz gebaut wird. Dieser Spielplatz soll genutzt werden

- als öffentlicher Bereich
- mit einem eingezäunten Bereich für die betreuten Spielgruppen des Mütterzentrums, aber auch öffentlich zugänglich sein
- mittelfristig für ein Projekt „stundenweise Kinderbetreuung nach dem Hamburger Modell“.

Das Mütterzentrum bemüht sich nach eigenen Aussagen bereits seit 10 Jahren, dass dieser Bebauungsplan umgesetzt wird.

Seit 2012 ist im Gespräch, dass ein Teil dieses Grundstücks nun für ein BHKW sowie für Parkplätze eines geplanten neuen Lebensmittelmarktes genutzt wird.

Anfrage:

Wie ist hier der aktuelle Stand?

Gibt es noch Überlegungen, den Spielplatz zu bauen?

Wenn ja, in welcher Größenordnung und in welchem Zeitfenster?

TOP 12.10:**Kinderschutzgesetz**

Frau Hahn stellt folgende Anfrage an die Verwaltung (Anlage 9):

Das Gesetz zur Weiterentwicklung und des Schutzes von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein fordert die Verwaltung auf, alle zwei Jahre einen Kinderschutzbericht dem Jugendhilfeausschuss vorzulegen. Seit 2009 hat die Fachstelle Kinderschutz in den Jugendhilfeausschusssitzungen regelmäßig Kinderschutzberichte für den Kreis Segeberg vorgestellt.

Hat die Stadt Norderstedt einen Kinderschutzbericht aufgestellt?

Wann wird so ein Kinderschutzbericht dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt?

Nichtöffentliche Sitzung**TOP 13:****Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

Keine Berichte und Anfragen.

Reinders, Anette

Von: Major, Julia
Gesendet: Donnerstag, 25. September 2014 09:58
An: Reinders, Anette
Betreff: Kita Neubauten

Hallo Frau Reinders,

hier die gewünschte Aufstellung der Kita-Neubauten:

Träger	Adresse	Gesamtkosten / Zuschuss der Stadt	Platzzahlen	durchschnittl. Kosten je Platz
ULNA Nord gGmbH	Müllerstraße	2,3 Mio. € / 1,35 Mio. €	40 Elementar / 30 Krippe	32.900,- €
Verein der Kinder wegen	Buschweg	2,2 Mio. € / 1,4 Mio. €	40 Elementar / 30 Krippe	31.400,- €
Thomas-kirchengemeinde	Poppenbüttler Straße	3,4. Mio. € / 2,8 Mio. €	120 Elementar / 30 Krippe	22.700,- €
Verein zur Förderung der Waldorf-Pädagogik	Friedrichsgaber Weg	2,6 Mio. € / 1,8 Mio. €	60 Elementar / 20 Krippe	32.500,- €

Viele Grüße,
Julia

Stadt Norderstedt
Dezernat II
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

Telefon: 040/ 53595-910
Fax: 040/ 53595-87910
e-mail:

*Bitte die Ausfertigung
von Fr. Major aus Anlage
zum Protokoll aufordern*



CDU-Fraktion der Stadtvertretung Norderstedt • Rathausallee 62 • 22846 Norderstedt

An die Vorsitzende des
Jugendhilfeausschusses
Frau Petra Müller-Schönemann
Rathaus
Stadt Norderstedt

CDU-Fraktion
der Stadtvertretung Norderstedt

Rathausallee 62 • 22846 Norderstedt

Tel. 040 - 535 95-505
Fax 040 - 535 95-515

E-Mail: cdu-fraktion-norderstedt@wtinet.de

Bürozeiten:
Montag bis Freitag: 09.00 – 13.00 Uhr
Dienstag: 18.00 – 19.00 Uhr

Sprechzeiten des Vorsitzenden:
nach Vereinbarung

25. September 2014

Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.09.2014

Prüfauftrag der CDU-Fraktion zu TOP 7 „Bereitstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Koordinierung der Offenen Ganztagschulen an den weiterführenden Schulen in Norderstedt. Besprechungspunkt“

Sehr geehrte Frau Müller-Schönemann,

die CDU-Fraktion stellt folgenden Prüfauftrag zu TOP 7:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die drei Mitarbeiter für die Koordination der Offenen Ganztagschule, deren Verträge per Ende des Jahres 2014 auslaufen, durch die BEB gGmbH übernommen werden können.

Mit freundlichem Gruß

Dagmar von der Mühlen
CDU-Stadtvertreterin und Mitglied des Jugendhilfeausschusses

Siegfried Hesse – Horst-Embacher-Schule

Christiane Bustorf – Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark

Barbara Schirrmacher – Gemeinschaftsschule Harksheide

Stephan Damp – Lise-Meitner-Gymnasium

Norderstedt, 29.8.2014

Frau Stadträtin

A.Reinders

Stadt Norderstedt

Per Hauspost

Sehr geehrte Frau Reinders,

in der vergangenen Woche erfuhren wir von Herrn Struckmann, dass an unseren o.a. Schulen ab dem 1.1.2015 die Stellen zur Koordination des offenen Ganztags von Seiten des Schulträgers ersatzlos gestrichen werden sollen.

Diese Mitteilung trifft uns hart und wir möchten Sie auf die Tragweite dieser Entscheidung hinweisen.

Alle vier Schulen handeln im Sinne des Auftrages der Landesregierung und betreiben seit Jahren erfolgreich den gut angenommenen offenen Ganztagsbetrieb in den unterschiedlichen Sozialräumen.

Die Aufrechterhaltung des offenen Ganztagsbetriebes an den genannten Schulen ist ohne die Ganztagskoordinatorinnen und -koordinatoren nicht möglich.

Wenn die Verträge nicht verlängert werden können, sehen sich alle vier Schulen gezwungen, den offenen Ganztagsbetrieb einzustellen. Dies würde gut entwickelte Strukturen zerschlagen und die Einstellung kann keinesfalls im Sinne der Stadt Norderstedt und der betroffenen Eltern und Schüler sein.

Wir bitten Sie, unseren Brief im Jugendhilfeausschuss vorzulesen, damit diese Entscheidung überdacht werden kann. Gut qualifiziertes Personal beginnt schon, sich anders zu orientieren, sodass die Dringlichkeit hoch ist.

Gerne erläutern wir unsere Argumente detailliert in einem Gespräch mit Ihnen und / oder im Ausschuss.

Mit freundlichen Grüßen


S. Hesse


C. Bustorf


B. Schirrmacher


S. Damp

Kopie: Herrn OB Grote, Frau Gattermann, Frau Schuldt, Herrn Bertram, Herrn Struckmann

SK 16/9

Anlage 4

MUSISCHER JUGENDKREIS NORDERSTEDT E.V.GEMEINNÜTZIGER VEREIN • 22848 NORDERSTEDT • OCHSENZOLLER STRASSE 134
Telefon: 040 – 523 23 81 – FAX: 040 – 528 83 997MJK • Ochsenzoller Str. 134 • 22848 Norderstedt

eing. 09.09.14

Per TelefaxStadt Norderstedt
Zur Vorlage beim Jugendhilfeausschuss
z.Hd. Frau Gattermann

09.09.2014

Antrag auf Anpassung der Spielstubenförderung

Sehr geehrte Damen und Herren,

für unsere Betreuungsangebote erhalten wir zur Zeit eine Spielstubenförderung in Höhe von 0,21€ je Kind und betreuter Stunde. Dieser Betrag ist bereits seit geraumer Zeit nicht den Kostensteigerungen angepasst worden und entspricht daher nicht mehr dem realen und tatsächlichen Bedarf. Alleine die Lohnkosten der angestellten Erzieherinnen ist seit der Festsetzung des derzeitigen Förderbetrags signifikant gestiegen.

Um die Qualität der pädagogischen Arbeit auch zukünftig gewährleisten zu können, ist es erforderlich, dass wir unser Team um eine pädagogische Kita - Leitung ergänzen. Auch dies führt zu erhöhten Kosten, die wir nur über eine deutliche Erhöhung der Elternbeiträge oder eine höhere Spielstubenförderung decken können. Eine weitere Erhöhung der Elternbeiträge ist nicht mehr möglich bzw. ratsam, da es die einkommensschwächeren Familien ausgrenzen würde und die Spreizung zu den in Norderstedt vorhandenen und vorgegebenen Kinderbetreuungskosten zu groß werden würde.

Alleine für die erforderliche pädagogische Leitung müssen wir mit zusätzlichen monatlichen Gesamtkosten in Höhe von ca. 4.000,- EUR rechnen. Dies entspricht einem Betrag von 0,38 € je Kind und Stunde. Die ebenfalls überfälligen Anpassungen der Lohnkosten der Erzieherinnen auf ein Mindestmaß in Relation zu den tariflichen Löhnen im Norderstedter Umfeld wirken sich mit 0,16 Euro je Kind und betreuter Stunde aus.

Aus den o.g. Gründen beantragen wir eine Erhöhung der Spielstubenförderung auf 0,75 € je Kind und betreuter Stunde.

Der Vollständigkeit halber möchten wir auch darüber informieren, dass wir in den nächsten Tagen mit einer finalen Entscheidung rechnen, die es uns ermöglichen wird, in 2015 in Garstedt, vorbehaltlich der Finanzierung des Objektes, eine neues Domizil zu beziehen. Dies ist dann mit jeweils drei bis vier Elementar- und Krüppengruppen möglich. Der bekannte Status eines „Kita ähnlichen“ Trägers würde sich dann für diese Angebote entsprechend ändern.

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Tank-LinnigVorstand im
„Musischer Jugendkreis Norderstedt e.V.“
Ochsenzoller Straße 134
22848 NorderstedtEingetragen im Vereinsregister Schleswig-Holstein, VR 129 NO
Vorstandsvors.: Ulrich Eidecker, Kassenw.: Heiko Tank
IBAN: DE3020069111000132365, Norderstedter Bank, BIC: GENODEF1NDR

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 14/0414
422 - Fachbereich Kindertagesstätten			Datum: 23.09.2014
Bearb.:	Frau Sabine Gattermann	Tel.: 116	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	25.09.2014	Anhörung

**Beantwortung der Anfrage von Frau Hahn vom 28.08.14
Neubau Kindertagesstätten**

Sachverhalt

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 28.08.2014 bat Frau Hahn um einen schriftlichen Sachstandsbericht zum Thema Container-Waldorfkindergarten-Krippe

Sachstandsbericht:

Derzeit wird der Bauantrag des Vereins zur Förderung der Waldorfpädagogik Norderstedt e.V. zur Aufstellung eines Containers zur befristeten Betreuung der Krippengruppe des Waldorfkindertagesstätten vom Fachbereich Bauaufsicht bearbeitet.

Eine formlose Anfrage des Vereins vor der Einreichung des Bauantrags hat dazu geführt, dass bereits die zu beteiligenden Stellen (Untere Forstbehörde, Fachbereich Planung) über das Vorhaben informiert, Einzelheiten abgestimmt sind und keine grundsätzlichen Bedenken geäußert wurden. Trotzdem werden wohl noch einige Wochen bis zur endgültigen Baugenehmigung vergehen.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in <i>[Signature]</i> 23.09.14	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin <i>Rd</i>	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---	--	----------------------------------	-------------------

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 14/0407
422 - Fachbereich Kindertagesstätten			Datum: 18.09.2014
Bearb.:	Herr Joachim Jove-Skoluda	Tel.: 127	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	25.09.2014	Anhörung

Tagesmütter Qualifizierung

Anfrage von Frau Hahn aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 28.08.2014 (JHA/017/XI) unter TOP 10.10

Sachverhalt

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 28.08.2014 bat Frau Hahn unter Pkt. 10.10 um einen schriftlichen aktuellen Sachstandsbericht zum Thema Qualifizierung von Tagesmüttern.


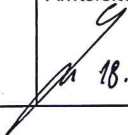

Antwort

Im Rahmen der Beschlussfassung zur Änderung der Tagespflegerichtlinien in der Sitzung des JHA vom 12.12.2013 wurde unter TOP 7.1 darum gebeten, dass die Verwaltung mittelfristig überlegen solle, ob die Höhe des Tagespflegegeldes nach der Qualifikation der Tagespflegepersonen differenziert werden könne.

Nach den Regelungen der geltenden Tagespflegerichtlinien erhalten alle Tagespflegepersonen entsprechend der Kreisrichtlinien ein Tagespflegegeld von bis zu maximal 3,50 €/Std. (sofern entsprechende vertragliche Vereinbarungen zwischen Tagespflegeperson und Personensorgeberechtigten bestehen).

Das Tagespflegegeld kann dann gewährt werden, wenn eine gültige Tagespflegeerlaubnis vorliegt. Diese wird grundsätzlich erteilt, wenn neben anderen Voraussetzungen die erfolgte Teilnahme an einer Qualifizierung über 185 Unterrichtseinheiten nachgewiesen wurde. Darüber hinaus kann eine befristete Erlaubnis für die Betreuung einer geringeren Anzahl von Kindern erteilt werden, wenn bereits 50 Unterrichtseinheiten absolviert wurden und die weitere Qualifizierung berufsbegleitend durchgeführt wird.

Erste Sondierungen hinsichtlich der diesbezüglichen Regelungen anderer öffentlicher Jugendhilfeträger haben ergeben, dass dort, wo unterschiedliche Tagespflegegeldsätze gewährt werden, für Tagespflegepersonen mit staatlich anerkannter pädagogischer Ausbildung höhere Stundensätze gefördert werden, als für anders qualifizierte Tagespflegepersonen.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
		 18.09.14			

Von hier werden momentan in erster Linie folgende zu prüfende Fragestellungen gesehen:

- Der Kreis Segeberg sieht eine unterschiedliche Förderung von Tagespflegestellen nach Qualifizierung bisher nicht vor. Sofern die Stadt Norderstedt hier Unterschiede machen möchte, würden die Tagespflegekräfte hier in anderem Umfang als dem übrigen Kreisgebiet gefördert. Würde man „hochqualifizierten“ Kräften einen höheren Stundensatz als 3,50 € gewähren, müssten die Mehrkosten von der Stadt alleine getragen werden. Die Möglichkeit, die übrigen Kräfte geringer zu fördern, sollte von vornherein auszuschließen sein.
- Aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels in den Kitas erscheint es wenig sinnvoll, zusätzliche Anreize für Kita-Fachpersonal wie ErzieherInnen, HeilpädagogInnen oder sozial-pädagogische AssistentInnen zu schaffen, als Tagespflegekräfte zu arbeiten, wenn sie gleichzeitig dringend in den Kitas gesucht werden, um die Sicherstellung der dort erforderlichen Personalschlüssel zu gewährleisten.
- Es ist immer wieder festzustellen, dass bei vielen Eltern, die nach adäquaten Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder im U3-Bereich suchen, die Gleichwertigkeit der Tagespflege gegenüber der Betreuung in Kitas kritisch beurteilt wird. Fraglich ist, ob eine Zwei-Klassen-Vergütungsregelung in der Tagespflege der Akzeptanz dieser Betreuungsform wirklich dienlich wäre, zumal voraussichtlich auch zukünftig die allermeisten in der Tagespflege tätigen Personen eher nicht über eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung mit staatlicher Anerkennung verfügen werden.

Wolfgang Banse
Mitglied des Jugendhilfeausschuss
Jugendverbände
Fehmarnstraße 16a
22846 Norderstedt

Norderstedt, den 4.9.2014

Anfrage an die Stadtverwaltung

Anlässlich eines Treffens mit Lehrkräften des Lessinggymnasiums und der Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe sowie Mitarbeitern der Suchtberatung der ATS und des Sozialwerkes bekam ich, für mich überraschend, zur Kenntnis, dass die Schulen für Suchtpräventionseinheiten, durchgeführt durch die Mitarbeiter der ATS für jede Doppelstunde ca. 160,-€ zahlen müssen.

Eine meinerseits durchgeführte Nachfrage bei anderen weiterführenden Schulen bestätigte dieses finanzielle Procedere.

Das ist meiner Meinung nach absolut contra produktiv, was gute und fundierte Suchtberatung angeht, nicht nur bei den üblichen Themen wie Alkohol oder andere Konsumdrogen, sondern bei immer häufiger anfallenden Fällen von Auto- oder auch Selbstaggression oder Essstörungen.

Meiner Meinung nach kann es nicht sein, dass solche Veranstaltungen/Unterrichtseinheiten davon abhängig sind, wie solvent der Schul- oder Förderverein ist, die diese Kosten bislang übernehmen. Im Umkehrschluss muss man klar davon ausgehen, dass, wenn kein Geld in der Kasse ist, keine Suchtprävention stattfinden kann und/oder man eher daran spart, weil das Geld der Vereine ja auch noch für vieles andere genutzt werden soll. Man hilft sich dann mit „Bordmitteln“ !

Meine Frage an die Verwaltung:

Was für Möglichkeiten gibt es heute, dass die Stadt diese Präventionskosten übernimmt bzw. was muss geschehen, damit Schulen diese Angebote grundsätzlich ohne Mehrkosten annehmen können? Ich bitte um schriftlich. Beantwortung im JHA

Wolfgang Banse

Jugendhilfeausschuss am 25.09.2014

Name: Elisabeth Hartojo

Anfrage

Spielplatz mit eingezäuntem Kleinkindbereich im Zusammenhang mit dem Bau eines BHKW auf dem Gelände Kielortring 51.

Ein aktuell gültiger Bebauungsplan sieht vor, dass auf der Grünfläche des Geländes Kielortring 51 ein Spielplatz gebaut wird. Dieser Spielplatz soll genutzt werden

- als öffentlicher Bereich
- mit einem eingezäunten Bereich für die betreuten Spielgruppen des Mütterzentrums, aber auch öffentlich zugänglich sein
- mittelfristig für ein Projekt "stundenweise Kinderbetreuung nach dem Hamburger Modell".

Das Mütterzentrum bemüht sich nach eigenen Aussagen bereits seit 10 Jahren, dass dieser Bebauungsplan umgesetzt wird.

Seit 2012 ist im Gespräch, dass ein Teil dieses Grundstücks nun für ein BHKW sowie für Parkplätze eines geplanten neuen Lebensmittelmarktes genutzt wird.

Anfrage:

Wie ist hier der aktuelle Stand?

Gibt es noch Überlegungen, den Spielplatz zu bauen?

Wenn ja, in welcher Größenordnung und in welchem Zeitfenster?

Abfrage Jugendhilfeausschuss am 25.9.2014

Das Gesetz zur Weiterentwicklung und des Schutzes von Kindern und Jugendlichen in Schleswig Holstein fordert die Verwaltung auf, alle zwei Jahre einen Kinderschutzbericht dem Jugendhilfeausschuss vorzulegen. Seit 2009 hat die Fachstelle Kinderschutz in den Jugendhilfeausschusssitzungen regelmäßig Kinderschutzberichte für den Kreis Segeberg vorgestellt.

Hat die Stadt Norderstedt einen Kinderschutzbericht aufgestellt?

Wann wird so ein Kinderschutzbericht dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt?

Schille Kal